

LET THERE BE ROCK

SOLIDARISCH GEGEN DAS VERANSTALTUNGSVERBOT FUER DEN ERHALT DER ALTEN MEIEREI UND ALLER ANDEREN BEDROHTEN SOZIALEN PROJEKTE



DER STANDORT KIEL

Es wäre verwunderlich, wenn die allgemein fortschreitende Umverteilung des gesellschaftlichen Reichtums von Unten nach Oben ausgerechnet vor dem Mochtegern-Wirtschaftsstandort Kiel halt machen würde. Während im allgemeinen Standortwahn das Image des grauen Kiels durch Prestigeobjekte wie der „Sailing-City“, der Planung von Science Centern oder der jahrelangen Umbauten des Hauptbahnhofes aufpoliert werden soll, werden Gelder im Kultur- und Sozialbereich zusammengestrichen. Schwimmhallen sind so gezwungen die Eintrittspreise zu erhöhen, Büchereien können teilweise nur noch durch das ehrenamtliche Engagement der MitarbeiterInnen am Leben erhalten werden. Gleichzeitig müssen immer mehr Menschen ihr Überleben durch Niedriglohnjobs finanzieren oder sind auf immer weiter zusammengestrichene Sozialleistungen angewiesen. Sie sind somit aus jeglichem gesellschaftlichen Leben von vornherein ausgeschlossen. Eine gerade dann so wichtige Einrichtung wie die „Arbeitsloseninitiative Kiel“, die arbeitslosen Menschen kostenlose Beratung im Ämtergewirr bietet, droht – nachdem zu 2006 alle städtischen Zuschüsse komplett gestrichen wurden – das Aus. Auch im kulturellen Bereich wirkt sich der wachsende Verwertungsdruck immer stärker aus: Die Hansastrasse 48 bangt stetig um ihre städtischen Zuschüsse, die Pumpe wird seit Jahren zur Professionalisierung gezwungen. Eine Ausnahme bilden selbstverwaltete Zentren, welche ohne auf öffentliche Gelder angewiesen zu sein, durch hohe Eigenleistung und ohne Gewinn orientierte Interessen, Preise in einem erträglichen Rahmen halten können.

DIE ALTE MEIEREI IN KIEL

ist eines dieser selbstverwalteten Zentren. Sie ist ein Raum, der von allen Menschen, die sich ihm irgendwie positiv verbunden fühlen, selbst organisiert, beeinflusst und mitgestaltet werden kann. Hier gibt es Platz, unterschiedliche, von den NutzerInnen für wichtig befundene Sachen, vorzustellen, zu diskutieren und weiterzugeben. Außerdem kann sie Experimentierfeld für zwischenmenschliches (auch gesellschaftliches) und politisches Verhalten und Arbeiten sein. Alle hier stattfindenden Veranstaltungen haben einen nicht auf finanziellen Gewinn und Verwertung

ausgerichteten Anspruch, um allen Menschen, auch denen mit weniger Geld, die Möglichkeit einer Teilnahme an einem kulturellen Leben zu ermöglichen. Die Meierei hat sich seit ihrer Entstehung aus der Kieler HausbesetzerInnenbewegung vor 22 Jahren als wichtiger lokaler Anknüpfungspunkt für verschiedenste Menschen etabliert, die Lust auf ein Kulturprogramm fernab vom Mainstream, Interesse an linker Politik haben oder auch einfach mal für einen Abend an einen Ort fliehen möchten, an dem versucht wird, Menschen nicht nach Herkunft, Geschlecht oder Aussehen zu bewerten. Zudem ist die Alte Meierei ein Ort, der von politischen Initiativen und Gruppen genutzt werden kann, sei es für Diskussionstreffen oder um die großzügigen Räume zum Basteln von Transparenten zu nutzen. Im angeschlossenen Wohnprojekt wird ein alltägliches kollektives und gleichberechtigtes Miteinander erprobt. Bands wird ein Übungsraum zum Proben zur Verfügung gestellt. Konkret bedeutete dies in den letzten Jahren etliche Konzerte von Punkrock bis zu experimentellen Latinskareggae-Fusionen, Café-Abende für FrauenLesben, Volkküchen mit leckerem veganen Essen, politische Infoveranstaltungen und einiges mehr. Dieses vielfältige und hochwertige Kulturprogramm zu nicht ausgrenzenden Preisen hat in breiten Kreisen Kiels und darüber hinaus zu einer großen Beliebtheit der Meierei und ihrer nicht mehr wegzudenkenden Verankerung in der Kieler Kulturlandschaft geführt. Obwohl der Meierei vertraglich diese kulturelle Nutzung zugesichert ist und der Stadt Kiel keinen Cent kostet, ist sie seit längerem in ihrer Existenz bedroht und seit einem halben Jahr sogar durch Zwangsmaßnahmen auf Eis gelegt.

DER KONFLIKT MIT DER STADT!!!

Als vor 2 ½ Jahren im Zuge des kommunalen Regierungswechsels die schwarz-grüne Koalition die Macht im Kieler Rathaus erlangte, wurde die jahrelange Duldung der unkonventionellen Formen der Alten Meierei aufgekündigt und begonnen gegen sie auf ordnungsrechtlichem Wege aktiv zu werden. Als ersten Vorwand um gegen die Meierei vorgehen zu können, wurden nachvollziehbare Beschwerden der AnwohnerInnen über Lärmbelästigung genutzt. In Folge dessen wurde ein Schallschutz in Eigenarbeit installiert, das Problem war zur Zufriedenheit der

► (weiter auf der Rückseite)



MONTAGS CAFE
16/4 SOLIGALIA
27/4 MALLACIAN
30/4 RIOT BRIGADE
6/5 DEMO IN KIEL
WWW.ALTEMEIEREIDE

DIE SOLIERKLAERUNG
FINDET IHR AUF DEN INNENSEITEN

AnwohnerInnen und der Alten Meierei erledigt. Für die Stadt Kiel hingegen nicht. Der nächste Versuch die Aktivitäten in der Meierei in ihrer jetzigen Form zu unterbinden, bestand zum einen in der Auflage eine Konzession zu beantragen, zum anderen in der Forderung nach einer Erweiterung des Brandschutzes – wobei uns vom damaligen Bürgermeister Albig eine schrittweise Umsetzung ohne Druck und bei laufendem Veranstaltungsbetrieb zugesagt wurde. Diese Zusage wurde erstmals gebrochen, als vor einem Jahr der Konzessionsantrag, kombiniert mit der Verhängung eines Verbotens, abgelehnt wurde. Eine Übernahme der oder Beteiligung an den Kosten in Höhe von 74.000 € für die geplanten Brandschutzbauarbeiten lehnte die Stadt, als Vermieterin eigentlich verantwortlich für die Finanzierung, kurze Zeit später im Bauausschuss ab. Nach öffentlichen Protesten und erneuten Gesprächen mit der Stadt wurde uns ein alternativer 18-Punkte-Plan zum Brandschutzbau vorgelegt. Entgegen der Ankündigung der Grünen-Abgeordneten Regina Rosin, das Verbot sei nur formell, setzte die Stadt daraufhin mit einer Androhung von einem Zwangsgeld von bis zu 5.000 € pro Veranstaltung im August letzten Jahres die komplette Lahmlegung des Veranstaltungsbetriebes in der Meierei durch. Trotz dieses konfrontativen und provokativen Verhaltens der Stadt Kiel, wurden seitdem 17 dieser 18 Punkte in Eigenfinanzierung und Eigenarbeit der Meierei-NutzerInnen und FreundInnen umgesetzt. Der offen gelassene Punkt betrifft das Entfernen sämtlicher Öfen in der Meierei. Als Alternative schlägt der grüne Bürgermeister Peter Todeskino das Heizen mit Elektro-Radiatoren vor. Diese „Alternative“ lehnen wir aus ökologischen, ökonomischen und brandschutztechnischen Gründen ab. Eine Abnahme der fertig gestellten Bauarbeiten wurde abgelehnt, da nicht alle Punkte erfüllt wurden.



WAS WIR WOLLEN?

... THE SHOW MUST GO ON!

Anhand dieser destruktiven Haltung der Stadt Kiel wird deutlich, dass der Konflikt um die Alte Meierei ein politischer ist. Der Versuch der Schließung oder Ummünzung in einen normgerechten, kontrollierbaren Veranstaltungsbetrieb steht im gesamtgesellschaftlichen Zusammenhang der allgemeinen Law-and-Order-Politik der schwarz-grünen Kieler Stadtregierung. Uns würde es wundern, wenn der Konflikt mit der Stadt Kiel nach Umsetzung des Brandschutzes beigelegt wäre. Die Phantasie der schwarz-grünen Regierung im Finden neuer Schikanen und Auflagen scheint jedenfalls grenzenlos. Wir jedenfalls sind gespannt, ob die nächsten Anordnungen wie bereits angedeutet der Bau von Parkplätzen, eine Schanklizenz oder die Einführung einer Buchhaltung sein werden. Dass von der Stadt ernsthaft über akzeptable Lösungen verhandelt wird, kann schon länger nicht mehr behauptet werden. Vielmehr diktiert uns die Stadt nach und nach ihre Forderungen, ohne uns irgendein Mitspracherecht zu gewähren. Als letzten Aufruf an die Stadt, mit uns eine gemeinsame Lösung des Konfliktes zu finden, haben wir Bürgermeister Todeskino in einem Brief ein Ultimatum gestellt, sich für die Finanzierung einer modernen und ökologischen Holvergaserheizungsanlage und die sofortige Aufhebung des Verbotens



zu entscheiden. Sollte die Stadt Kiel dieses Angebot ausschlagen, werden wir den Veranstaltungsbetrieb auch ohne ihre Erlaubnis wieder aufnehmen.



SOLIDARISCH GEGEN DAS VERANSTALTUNGSVERBOT

Dass die Meierei eine außerordentlich große Unterstützung besitzt, zeigt sich zum einen in der unermüdeten Hilfe von unterschiedlichen Leuten bei den Umbauarbeiten, zum anderen haben weit über 300 Personen, Gruppen, Betriebe und Bands aus Kiel und weit darüber hinaus eine von den Kneipen Sponti Hansa, Exlex und Subrosa initiierten Solidaritätserklärung zum Erhalt der Meierei in ihrer jetzigen Form unterzeichnet. Gedankt sei außerdem den verschiedenen Veranstaltungsorten (Pumpe, HansasträÙe48 und Schaubude sogar mehrfach!), die uns im letzten halben Jahr so unkompliziert ihre Räume zur Verfügung gestellt haben und so zumindest einen Teil unseres Veranstaltungsprogramms im Exil ermöglichten. Diese Solidarität ist unsere stärkste Waffe. Mit ihr wird es gelingen, den Erhalt der Meierei durchzusetzen. Falls die Stadt nicht an einer Eskalation des Konfliktes (wie so oft von den Grünen behauptet) interessiert ist, dann fehlt zu einer Lösung nicht viel. Die weitere Umsetzung zum Teil sinnloser Maßnahmen ohne Mitspracherecht hat jedoch ein Ende ... **Let there be rock!**



TERMINE

MONTAGS Info- und Mobilisierungscafé von 17h bis 20h in der Arbeitslosenini Iltisstraße 34, Gaarden

7/4 Mobilisierungsdemo **Offensiv gegen das Verbot!** um 18h aufm Vinetaplatz

16/4 **Solidaritätsgala** u.a. mit Musik von Irie Révoltés (ReggaeRaggaDancehallHipHop) in der Pumpe

27/4 Meierei in Exile SkaPunkyReggae mit **Mallacán** aus Zaragoza in der Pumpe

30/4 Meierei in Exile u.a. mit **Riot Brigade** (Punk/Hardcore) in der Pumpe

6/5 Überregionale Demonstration „**Let there be rock!** Solidarisch gegen das Verbot und für den Erhalt der Alten Meierei und allen anderen bedrohten sozialen Projekten“ 14 h Bahnhofsvorplatz in Kiel

MEHR www.altemeierei.de





DIE SOLIDARISCHKEIT



Ende letzten Jahres initiierten die Kneipenkollektive von Sponti Hansa und Subrosa und die Betreiber des Café Exlex eine Solidaritätserklärung für die Alte Meierei. Sie wollten es nicht hinnehmen, dass ein weiterer wichtiger Teil der Kieler Kulturlandschaft vom Stadtplan verschwindet. Dieser Aufruf hatte eine nicht geahnte Resonanz:

ALTE MEIEREI BLEIBT UNKOMMERZIELL UND SELBSTVERWALTET!

Die Alte Meierei ist ein Überbleibsel sozialer und politischer Auseinandersetzungen der 80er Jahre. Entstanden als Ausgleichsprojekt für die besetzten Häuser am Sophienblatt wurde sie 1983 als Wohn- und Kulturprojekt bezogen. Gerade auch durch den öffentlichen Bereich, in dem von Beginn an Konzerte unterschiedlicher Stilrichtungen, Theateraufführungen und andere Veranstaltungen selbstorganisiert stattfinden konnten, genießt sie unsere volle Sympathie. Im Zuge des kommunalen Regierungswechsels vor über zwei Jahren haben Teile der städtischen Verwaltung und der politischen Parteien Kiels die 20jährige Tolerierung des unkommerziellen und selbstverwalteten kulturellen Lebens mit seinen notwendigerweise unkonventionellen Formen aufgekündigt. Seit mittlerweile über zwei Jahren werden die NutzerInnen der Alten Meierei durch immer neue Forderungen, nicht eingehaltene Zusagen und ständig wechselnde Kompetenzen auf Seiten der Stadt Kiel dabei behindert, ihre für Kiel und darüber hinaus überaus wichtige kulturelle und politische Arbeit zu machen. Seit längerem gibt es die Forderungen nach Umbaumaßnahmen in der Alten Meierei mit geschätzten Materialkosten von über 5000 Euro, einhergehend mit der Weigerung der Stadt Kiel, sich an diesen Kosten in irgendeiner Weise zu beteiligen. Höhepunkt dabei ist das Verbot jeglicher kultureller Aktivitäten bis zur vollständigen Umsetzung des Forderungskatalogs unter der Androhung von Zwangsgeldern in Höhe von 5000 Euro. Seit über drei Monaten halten sich die Meierei-NutzerInnen und -SympathisantInnen an das Verbot. Das bedeutet für uns, dass seit über drei Monaten ein wichtiger Teil von Kieler Kultur nicht mehr stattfindet. Daran ändert auch die erfreuliche Tatsache nichts, dass zahlreiche Kieler Kultureinrichtungen den Meierei-NutzerInnen ihre Räume für kulturelle Veranstaltungen kostenlos und unkompliziert zur Verfügung gestellt haben. Mittlerweile hat die Alte Meierei alle geforderten Umbaumaßnahmen im Veranstaltungsbereich sämtliche Öfen entfernt werden. Weder wurde dabei den BewohnerInnen ein alternatives Heizsystem vorgeschlagen noch irgendeine finanzielle Beteiligung in Aussicht gestellt, obwohl für eine ökologisch und ökonomisch sinnvolle Heizungsanlage Kosten von über 20000 Euro anfallen würden. Es gibt lediglich das Angebot des grünen Bürgermeisters Todeskino, Elektro-Radiatoren für den Wohnbereich zur Verfügung zu stellen. Dieses Angebot werten wir als Zynismus. Wir sehen im Vorgehen der politisch Verantwortlichen der Stadt Kiel gegenüber der Alten Meierei einen Versuch, das unkommerzielle Zentrum durch aufgezwungene Professionalisierung und Kommerzialisierung seiner existenziellen Grundlagen zu berauben. Wenn die Stadt Kiel der Alten Meierei auf kaltem, verwaltungsrechtlichem Wege ihren sozialen, kulturellen und politischen Inhalt rauben will, so lohnt es, sich dagegen zu wehren. Denn auch in den heutigen, von Privatisierung, Kommerzialisierung und sozialer Ausgrenzung geprägten Zeiten sind die solidarischen Prinzipien der Alten Meierei immer noch gesellschaftlich verallgemeinerungswürdig: Orte, an denen selbstorganisierte und für alle bezahlbare Kultur ohne jede Gewinnorientierung stattfinden können, sind gut und nicht schlecht! Wir unterstützen den öffentlichen Kampf der NutzerInnen der Alten Meierei für den Fortbestand als unkommerzielles und selbstverwaltetes Zentrum. Wir fordern die sofortige Aufhebung des Verbotens durch die Stadt Kiel und eine vertragliche und politische Bestandsgarantie für die Alte Meierei. Darüber hinaus fordern wir die Stadt Kiel auf, ab sofort und auch zukünftig mit dazu beizutragen, dass unkommerzielles kulturelles Engagement unterstützt wird, anstatt es durch Streichungen und finanzielle Forderungen zu zerstören.

KUNST UND KULTUR LOKAL

Anne Oan - Konzertgruppe, Kiel · Nils Aulike - Schauspieler/Vorleser, Kiel · Norbert Aust - Intendant des Werftpark-Theater, Kiel · Manfred Bamberg, Leiter der Tonabteilung, Theater Kiel · Galerie Club 68, Kiel · Henrik Drüner - Freier Mitarbeiter der Kulturredaktion der KN · Dönerdiskothek, Kiel · DreMuFueStiAs.de - Punkrockportal, Kiel · Filmgruppe Chaos, Kiel · Tadeusz Galia - Leiter des Polnischen Theaters, Kiel · theater hEXagon, Kiel · Antje Hubert - Filmemacherin, Kiel/Hamburg · Heiko Klotz, Theaterkomponist/-musiker, Kiel · Kulturelle Filmförderung Schleswig-Holstein · LAG Soziokultur Schleswig-Holstein · Luna Club, Kiel · Lutterbeker - Kulturzentrum, Lutterbek · Jörg Meyer - Freier Mitarbeiter der Kulturredaktion der KN · Nachtcafé, Kiel · Peter Reibisch - Künstler, Kiel · Rebelti@s musicales - Konzertgruppe, Kiel · Roskilde Festival PR-Crew Deutschland · Schaubude, Kiel · Mario Schröder - Ballettdirektor des Opernhauses, Kiel · Herman Schwartz - DJ & Producer Gigolo records, Kiel · Franziska Steiof - Theaterregisseurin, Kiel/Hamburg · TraumGmbH, Kiel · Weltruf, Kiel · Fredo Wulf - Dokumentarfilmer, Kiel · Prof. Dr. Hans J. Wulff - Institut für NDJ und Medien der CAU Kiel · Feridun Zaimoglu - Autor, Kiel

KUNST UND KULTUR UEBERREGIONAL

Aron Krause - Filmemacher, Rendsburg · Ballkult e.V./ Jolly Roger, Hamburg · Baracke - Kultur- und Politzentrum, Münster · Sven Breuel - Musiker, Bad Segeberg · Phil Conyngham - Musiker, Australia · Fishcore - Konzertgruppe Störtebeker, Hamburg · Fusion Festivalteam Kulturkosmos Müritze e.V. · Siri Keil - Künstlerin, Hamburg · Konzertgruppe Volksbad, Flensburg · Hafenklang - Kulturzentrum, Hamburg · Herrchens Frauchen (Politbüro) - Kabarett, Hamburg · Honigsee Festivalcrew · Penelope Houston - Folksängerin, San Francisco · Schorsch Kamerun - Musiker, Hamburg · Kulturwerkstatt Kühlhaus e.V., Flensburg · Lokschnitten e.V. - Musikinitiative, Bad Segeberg · Lucha Amada - Musikkollektiv, Köln/Berlin · Heiko Michels - Theaterregisseur, Berlin · Mustermensch e.V. - Alternative Kultur, Duisburg · Mobiles Theater in sozialen Einrichtungen, Berlin · Cajus Ohrem - Tontechniker, Hamburg · Pink Tank Entertainment - Konzertgruppe Rote Flora, Hamburg · Rainer von Vielen - Musiker,

Bayern · **Rocko Schamoni** - Musiker/Autor, Hamburg · **Rosa Muminovic aka Rock n Rosa** - Musikerin, Hamburg · **Rote Flora**, Hamburg · **Rundum** - Kulturverein Süderbrarup e.V. · **Schlachthof** - Kulturzentrum, Bremen · **Speicher**, Husum · **Goetz Steeger** - Musiker/Autor, Hamburg · **T-Stube** - Kommunikationszentrum, Rendsburg · **treibsAND**, Lübeck · **Bodo Treichler** - Bildhauer, Münster · **T.V. Smith**, London · **Ungdomshuset** - Politik- und Kulturzentrum, Kopenhagen · **VEB**, Lübeck · **Veranstaltungsgruppe im AJZ**, Neumünster · **Volksbad Flensburg e.V.** · **Stefan Walmann** - Musiker, Hamburg · **Thorsten (Melvin) Wilkens** - Cartoonist, Hannover · **Wilwarin Festivalcrew**, Ellerdorf

BANDS / DJs

1982, Bonn · **20 Years of Hate**, Göttingen · **Abgelehnt**, Kiel · **AK-45 Soundsystem**, Kiel · **Albino**, Kiel · **Alias Caylon**, Flensburg · **All systems fail**, USofA · **Allee der Kosmonauten**, Berlin · **American Tourists**, Neumünster · **Antikörper**, Hamburg · **Apatia No**, Venezia · **Aurora**, Ungarn · **The Bad Days**, Kiel · **Balkan Soul**, Kiel · **Behind Enemy Lines**, USofA · **Big Banders**, Kiel/Hamburg · **Berri Txarrak**, Euskadi · **Black Ash**, Bochum · **Bonehouse**, Kiel · **Boutique Rouge**, Kiel · **Bulletproof Kitchen**, Hamburg · **Chaos Control**, Kiel · **The Creetins**, Kiel · **the Crooners**, Hamburg · **The Dance Machine**, Kiel · **Demon 340**, UK · **Desechos**, Madrid · **Di Chuzpe-nics**, Kiel · **Disco Maxim**, Kiel · **Dislike your leader**, Kiel · **Disturbers**, Kiel · **DJ Carlos**, Kiel/México · **DJ Laeton Ward** - Molotow-Club, Tanzhalle St.Pauli, Hamburg · **DJ Leif**, Kiel · **Dogs on sail**, Hamburg · **Drunk**, Oslo · **Duo Schmarowotnik**, Kiel · **Endmon-ster**, Kiel/Hamburg · **Eschberg**, Kiel/Dresden · **F.A.K.E.**, Bad Oldesloe · **Faint Stout**, Flensburg · **Fire the Laser**, Kiel · **Ford Broncos**, Kiel · **Frank Stallone & The Astronauts**, Kiel · **Gee-Strings**, Bonn · **Die Goldenen Zitronen**, Hamburg · **Golem System**, Barcelona · **Good Clean Fun**, USofA · **Grätenkinder**, Braunschweig · **Hallo Kwitten**, Flensburg · **Holy Racket**, UK · **Hottamusic Soundsystem**, Kiel · **Hynkel Overskaeg**, Hamburg · **Jeunesse Apatride**, Canada · **Kerzner Family**, Bochum · **Kurhaus**, Hamburg · **Lack of Limits**, Oldenburg · **Leatherface**, UK · **Leda & The Swan**, Kiel · **Leistungsgruppe Maulich**, Hamburg · **The Low Budgets**, Philadelphia · **Molotow Soda**, Bonn · **Morbus Down**, Kiel · **The Movement**, Copenhagen · **Mr. Burns**, Flensburg/Kiel · **Neuron**, Kiel · **No Regrets**, Kiel · **No Respect**, Göttingen · **Obrint Pas**, Valencia · **Obtrusive**, Ravensburg · **PK16**, Hamburg · **Prak**, Hamburg/Kiel · **Pommes Brutal**, Kiel · **Protestera**, Sweden · **Red with Anger**, Göttingen · **The Robocop Kraus**, Nürnberg · **Rotes Haus**, Hamburg · **Salty Dogs**, Kiel · **Sambodromo**, Hamburg · **Schall&Rauch**, Norddeutschland · **Scorbut**, Berlin · **Scoundrel**, Ravensburg · **Sexto Sol**, Kiel · **Skorbut**, Bad Segeberg · **Sonic Deathmonkeys** - Soundsystem im Recall, Rendsburg · **Stockyard Stoics**, New York · **Suburban Scumbags**, Kiel · **Tackleberry**, Kiel · **Tomte**, Hamburg · **Totschick**, Kiel · **Toys That Kill**, California · **Trick17**, Chemnitz/Leipzig · **Turbostaat**, Flensburg · **Twang Gang**, Kiel · **Typhoon Motor Dudes**, Kiel · **UK Subs**, London · **Vamos Blatella**, Schleswig · **Varanes**, Hamburg · **Wax.on Wax.off**, Kiel · **Wisecracker**, Hannover · **World.Down**, Erfurt · **Wunschkind**, Eckernförde · **ZSK**, Berlin

BETRIEBE

4K Beschallungstechnik, Hamburg · **Abraxas** Raucherbedarf/Textilien/Schmuck, Kiel · **Alerta Antifascista** - Label, Flensburg · **Anilin und Chrom**, Kiel · **Anwaltskanzlei Spieler & Granz**, Kiel · **Assel-Records**, Göttingen · **Asymmetrie** - label, distro, dama-tion, Flensburg · **Backspin** - Hip Hop Store, Kiel · **Kneipenrestaurant Bambule**, Kiel · **Rechtsanwaltsbüro Andreas Beuth und Kollegen**, Hamburg · **Black Mosquito** - Mailorder, Kiel · **Blitz Schallplatten**, Kiel · **Boardstein** - Skateboardmagazin, Dortmund · **Buchhandlung im Schanzenviertel**, Hamburg · **Callshop am Vinetaplatz**, Kiel · **Café Brazil**, Lübeck · **Café Exlex**, Kiel · **Café Kreuzberg**, Kiel · **Café Libertad** Kooperative, Hamburg · **Caramba Distribution**, Flensburg · **Chagall** - Café/Restaurant, Kiel · **Dock 9** - Headshop, Kiel · **Durchblicken** - Software-Entwicklung, Kiel · **Eastcoast Laboratories** - Internetdienstleistungen, Kiel · **Einblatt Druckerei**, Kiel · **Euro Latin Music**, Kiel · **Farewell Records** · **Filestück Produktionen**, Kiel · **Fire and Flames** - Music and Riotwear, Göttingen · **Fischkopp** Plattenshop, Hamburg · **Gaststätte Fritz Bauch**, Hamburg · **Hanging Garden**, Kiel · **Niki Hiel-scher**, www.welrevolution.net, Kiel · **Höhnle records**, Neustadt · **Hoenkeldruck** - Textildruck, Kommune Lutter · **Hört sich gut an** - HiFi-Studio, Kiel · **Imbiss Saray** - Schnellrestaurant, Kiel · **InSound Music Equipment**, Kiel · **Jolly Roger** - St.Pauli-Fankneipe, Hamburg · **K-Klangstudio**, Hamburg · **Kathone** - Laden, Kiel · **Kieselcore Booking**, Rendsburg · **Klownhouse Recordz**, Kiel · **Koeterhai Booking**, Berlin · **Kopierladen Schanzensplitz**, Hamburg · **Laroid** - Textilveredelung, Kiel · **mac-port.de** - Apple.Service. Kiel · **Mario De Mattia** - www.kiel-szene.de, Kiel · **MaxBar**, Hamburg · **Medusa Astro-Cafe**, Kiel · **Musikshop**, Kiel · **narshardaa records**, Kiel · **Peter Panter Buchladen**, Meldorf · **Rocky Beach Club** - Booking, Berlin · **Fahrradladen Rückenwind**, Kiel · **Schilleroper**, Hamburg · **Schönfelder Holzspielzeug**, Kiel · **Kneipenkollektiv Sponti Hansa**, Kiel · **station to station** - Stadt-magazin, Kiel · **Kneipenkollektiv Subrosa**, Kiel · **Support Skateshop**, Kiel · **Swift rock** - Hip Hop Store, Kiel · **trapdoor tourz**, Kiel · **Trau Dich Kinder- und Jugendbuchladen**, Kiel · **Übersee Records**, Hannover · **Unrat**, Kiel · **USHI-Booking**, Flensburg · **USHI-Pro-motion**, Flensburg · **Pau Vargas** - Panda Management, Catalunya · **Reinhold Waber** - Rechtsanwalt, Mertingen · **Weltladen**, Kiel · **Widerhaken Naturkost KG**, Kiel · **Wucher-Promotion**, Göttingen · **Wulfmedien** - Fredo Wulf, Kiel · **Buchladen Zapata**, Kiel · **Zeit-reise** Antik/An- und Verkauf, Kiel · **Zeitstrafe**, Kiel · **Zero2records**, Kulmbach · **zum andenken** - Grafik- und Ideenagentur, Kiel

INITIATIVEN UND PROJEKTE

AAARG! Anarchist Art and Riot Group, Kiel · **AAE Antifa** Eckernförde · **AJZ Neumünster** · **Alte Pauline**, Detmold · **Alternative Tagungsstätte e.V.** - Walli, Lübeck · **Antifainfo** Neumünster · **Antifainfotelefon**, Hamburg · **Antifaschistische Aktion** Rendsburg · **Arbeitskreis kritischer juristInnen** Kiel · **Arbeitsloseninitiative** Kiel e.V. · **Archiv der Sozialen Bewegungen**, Bremen · **Archiv-gruppe** Kiel · **Attac** Kiel · **Autonome Linke**, Hamburg · **Autonomes Zentrum**, Wuppertal · **Avanti** - **Projekt undogmatische Linke**, Norddeutschland · **Bahnhof Langdreer**, Bochum · **Café Nepomuk**, Reutlingen · **Gruppe Cluster**, Hamburg · **Contraste** - Monats-zeitung für Selbstorganisation, Heidelberg · **DFG-VK**, Kiel · **DKP Bezirksvorstand** Schleswig-Holstein · **Don Quijote** - Interkultu-relles Zentrum, Münster · **Fachschaft Geographie / CAU Kiel** · **Fanladen St.Pauli**, Hamburg · **FAU** - Ortsgruppe Münster · **Flücht-lingsrat** Schleswig-Holstein e.V. · **Jugendverband Fördebande**, Flensburg · **Frauenstraße 24 e.V.** - Hausprojekt, Münster · **Freies Netzwerk zum Erhalt des Sternschanzenpark**, Hamburg · **Gegenwind** (Redaktion), Kiel · **Graswurzelgruppe**, Kiel · **Grenzgänger e.V.**, Neumünster · **Gruppe Neben der Spur**, Hamburg · **Wohnprojekt Hafermarkt**, Flensburg · **Hotel am Kalkberg e.V.** - selbst-verwaltetes Jugendzentrum, Bad Segeberg · **Inihaus** - selbstverwaltetes Jugendhaus, Bad Oldesloe · **Infoladen Bregenz**, Austria · **Infoladen Münster** · **Infoladen Schwarzmarkt**, Hamburg · **Bettina Jürgensen** - Ortsvorstand Kiel ver.di FB Medien-Kunst u. Kultur-Industrie · **Christian Koberg**, stellvertretender Bezirksvorsitzender ver.di Kiel/Plön · **Kollektiv Wohnen e.V.**, Neumünster · **die kommune am meer**, Esgrusschauby · **Linx** - Sozialistische Zeitung für Kiel · **Jugendbildungsstätte "Mühle"**, Bad Segeberg · **Netzwerk Asyl**, Rendsburg · **New Yorck59** - Hausprojekt, Berlin · **ProFan e.V.**, Schönberg · **Projektgruppe Globalisierung** im ver-di-Bezirk Kiel/Plön · **Plastic Bomb** Fanzine, Duisburg · **RadioBonteKoe**, Bochum · **Radio Zapote**, Bochum · **Rote Hilfe** Ortsgrup-pe Kiel · **Senffabrik**, Flensburg · **SJD** - **Die Falken**, Kiel · **[solid]** die sozialistische Jugend, Kiel · **Soziales Zentrum**, Bochum · **St. Pauli Fanclub Kanalratten**, Rendsburg · **Infoladen Subtilus**, Flensburg · **Tierbefreiungsinitiative Tibik**, Kiel · **Umweltzentrum Münster e.V.** · **Wagenplatz Hospi**, Hamburg · **Wohnprojekt Schloss Bothkamp**, Bothkamp · **yellowisthenewpink.com** - onlinezine

Noch nicht dabei? Du möchtest die Meierei auch unterstützen? Es wird eine zweite Auflage dieser Solierklärung geben – einfach eine E-Mail an meierei-soli@web.de schicken. Dankeschön.